Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1912

102 (13.4.1912) Viertes Blatt

Visual Library

Bezugspreis: in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert viertelj. Mk. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert viertelj. Mark 2.22. Am Postschalter abgeholt Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.

Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigen-Annahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Viertes Blatt | Gegründet 1803 | **Samstag, den 13. April 1912** | 109. Jahrgang | Nummer 102

41. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie.

II.

Goldberg-Nürnberg zeigte einen Knaben mit angeborener Lähmung, bei welchem durch die Durchschneidung der Rückenmarkswurzeln eine gewisse Besserung erzielt wurde.

Heile-Wiesbaden empfiehlt für bestimmte Formen von Ischias mit Rückgratsverkrümmung eine Kochsalzeinspritzung in den Wirbelkanal in der Höhe der erkrankten Nervenwurzeln. Bei einem Falle ging bei Entfernung einer großen Gefäßgeschwulst aus der Kniekehle ein großes Stück der Hauptschlagader verloren; dieser Defekt ist durch ein eingesetztes Nervenstück, welches der Innenseite des Oberschenkels entnommen wurde, ausgeglichen worden.

Frangenheim-Königsberg zeigte eine Kranke, bei welcher die durch Säureverätzung zerstörte Speiseröhre in recht vollkommener Weise und mit guter Schluckfähigkeit aus Teilen des Magens, des Darmes und der äußeren Haut in mehreren Sitzungen neugebildet worden ist nach einer von Roux-Lausanne angegebenen Methode.

Durch einen Vortrag von Cloetta-Zürich wurde die Physiologie und Pathologie der Lungenzirkulation und deren Bedeutung für die modernen Operationen an den Lungen erörtert. Die modernen Operationen bei Lungentuberkulose streben ein Zusammenfallen der kranken Lunge an. Die unverkennbar günstige Wirkung dieser Methoden ist nach Cloetta auf eine bessere Durchblutung der zusammengefallenen Lunge zurückzuführen. Somit verfolgen die Methoden von Folanini (Lufteinblasung in das Brustfell), von A. W. Freund und von Wilms-Heidelberg (Rippendurchschneidung und Einsenkung der Brustwand) dasselbe Prinzip: Herbeiführung einer besseren Durchblutung der kranken Lunge.

Die folgenden Vorträge beschäftigten sich mit der Behandlung schwerer Lungenzerreißungen. Gauerbruch-Zürich zeigte an mehreren Kranken wie derartige, oft noch mit Verletzung von Bauchorganen, komplizierte Fälle (Milz-, Leber-, Magenverletzung) noch gerettet werden können, wenn man die verletzten Organe sich durch große Schnitte zugänglich macht, die blutenden Gefäße unterbindet und die verletzten Organe durch Naht vereinigt. Man dringt zwischen zwei Rippen in den Brustraum und von hier nach Durchtrennung des Zwerchfells in die Bauchhöhle.

Es geht aus allen Mitteilungen hervor, daß unter dem Schutze des Druckdifferenzverfahrens die Chirurgie der Brusteingeweide, eine gewaltige Förderung erfahren hat. Entfernungen ganzer Lungenlappen, Unterbindung der großen Lungengefäße, Entfernung von Lungengeschwülsten sind in einer relativ großen Zahl von Fällen bereits erfolgreich durchgeführt worden.

Sozialpolitische Rundschau.

Die Unterstellung verschiedener Sportzweige unter die Unfallversicherung.

Im Reichsversicherungsamt haben kürzlich Beratungen stattgefunden, die sich auf die Ausdehnung der Unfallversicherung auf verschiedene Sportzweige bezogen. Durch die Reichsversicherungsordnung werden mehrere neue Betriebe in Zukunft der Unfallversicherung unterstellt werden. Dahin gehören auch die in einzelnen Sportszweigen erwerbsmäßig Angestellten, und zwar für alle diejenigen Zweige, in denen Fahrzeuge, welche durch elementare oder tierische Kraft bewegt werden, sowie Reitpferde verwendet werden. Dazu rechnen in erster Linie der Automobilsport, der Segel- und Motorboot- und der Pferdesport. Darüber hinaus sollen jedoch auch die angestellten Kutscher und Chauffeure von Automobil- und Fuhrwerksbesitzern versicherungspflichtig sein, die — wie beispielsweise die Aerzte — ihre Fahrzeuge nicht zu sportlichen Zwecken halten. Nach der Reichsversicherungsordnung hat der Bundesrat zu beschließen, welchen Unternehmergenossenschaften die einzelnen Zweige angeschlossen werden sollen. Zu diesem Zweck kann der Bundesrat bestehenden Berufsgenossenschaften Zweiganstalten angliedern. Er kann jedoch auch selbständige Versicherungsträger errichten an Stelle der Zweiganstalten. Im letzteren Falle bestimmt der Bundesrat auch die Verfassung dieser neuen Genossenschaften. Um die hierzu erforderlichen Ausführungsbestimmungen erlassen zu können, haben nun inzwischen im Reichsversicherungsamt Beratungen mit Vertretern der verschiedenen Sportzweige stattgefunden. Es wurde dabei ein Sachverständigenausschuß gewählt, der dem Reichsversicherungsamt auch fernerhin bei den Vorarbeiten zur Seite steht. Unter den verschiedenen Möglichkeiten für die Organisation wurde bei den Beratungen eine Einigung über die Bildung einer gemeinsamen Genossenschaft für die verschiedenen Sportzweige erzielt, ein Vorschlag, der besonders vom Kaiserlichen Automobilklub befürwortet wurde. Da die Ausdehnung der Unfallversicherung die Verwendung von Fahrzeugen und Reittieren zur Voraussetzung hat, kommen sportliche Betätigungen, wie Radeln, Schwimmen und alle Rasenspiele nicht in Frage.

Heranziehung der Industrie zu den Kosten der Lehrlingsausbildung.

Eine gesetzliche Regelung der Frage, in welcher Weise die Industrie zu den Kosten der Lehrlingsausbildung heranzuziehen ist, dürfte nicht zu erwarten sein. Der Grund liegt vor allem darin, daß die Verhältnisse der einzelnen Industriezweige im Deutschen Reich sehr verschieden geartet sind, so daß dadurch unter Umständen eher eine Schädigung wie eine Förderung des Handwerks erreicht werden könnte. Am meisten Aussicht auf Erfolg bietet eine Verständigung auf gütlichem Wege zwischen Handwerkskammern und Handelskammern, welche Auffassung auch bei den Verhandlungen auf der letzten Handwerkerkonferenz zum Durchbruch gelangte. Die Vertreter des Handwerks wünschten in der Konferenz einen festen Beitrag von der Industrie an die Handwerkskammern für jeden handwerksmäßig ausgebildeten Handwerker, wofür der Industrie ein Mitbestimmungsrecht über die Verwendung der Beiträge eingeräumt werden sollte. Die Vertreter der Industrie lehnten aber in der überwiegenden Zahl derartige Beiträge mit der Begründung ab, daß die Industrie überhaupt nicht handwerksmäßig ausgebildete Kräfte in nennenswerter Zahl beschäftige. Schließlich bildeten zwei Vorschläge das Ergebnis der Erörterungen, von denen der eine die Einsetzung einer kleineren Kommission befürwortete, die bei dem zuständigen Reichsamt unter Mitwirkung von Vertretern von Handwerk und Industrie Vorschläge zu einer endgültigen Regelung machen sollte. Und ferner wurde empfohlen, die Reichsregierung möge sich mit den verbündeten Regierungen ins Einvernehmen setzen, damit diese den Versuch machen, durch freie Vereinbarung eine Verständigung zwischen den Handwerks- und Handelskammern herbeizuführen. Staatssekretär Delbrück hat sich hierzu auch bereit erklärt. Es würde sich hierbei voraussichtlich darum handeln, ob die Beitragspflicht der Industrie durch Ortsstatut zu regeln ist und ob die Aufsichtsbehörden dabei mitzuwirken haben. Es kann erwartet werden, daß über diese Frage weitere Beratungen stattfinden werden.

Die olympischen Spiele in Stockholm 1912.

Aus Stockholm erfahren wir:

Es ist eine sehr große und weitgreifende Arbeit, welche die schwedische Sportwelt durch die Vorbereitung der fünften modernen olympischen Spiele auf sich genommen hat. Die Spiele haben nicht nur Bedeutung für die Sportsleute allein, sondern auch für das ganze Land. Der materielle und ideelle Gewinn, der hieraus entsteht, kann ein sehr bedeutender sein. Denn in ökonomischer Hinsicht seien nur die vielen Millionen erwähnt, welche dem Lande, besonders der Hauptstadt, durch die große Menschenmenge zugeführt werden, die durch die Spiele angezogen wird. Früher ist das Interesse für eine moderne Olympiade nie so groß gewesen, als wie für diese fünfte.

Schon lange sind die Spiele in der Presse der kultivierten Welt näher erörtert worden und besonders die englischen Zeitungen haben ein großes Interesse für die Olympiade in Stockholm gezeigt. Auch Deutschland ist in sportlicher Hinsicht wach geworden. Bis vor einigen Jahren noch konnten englische, amerikanische, schwedische, französische und ungarische Sportsmänner auf ihrer Durchreise durch das Land leichte Siege über die Deutschen davontragen, wo sie auch hinkamen. Jetzt dagegen fahren deutsche Sportsleute nach England und holen sich die dort am meisten erstrebten Preise und Anerkennungen. Auch Frankreich hat in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht und die Ungarn haben es seit langem schon verstanden, auf dem Gebiete des Sportes sich Achtung zu verschaffen. Finnland hat Leute aussenden können, welche überraschende und glänzende Siege errungen haben und von deren eigenen Laufbahnen hat man Resultate erfahren, worüber sogar die Amerikaner erstaunt waren. Unter solchen Verhältnissen ist es kein Wunder, wenn die Engländer etwas nachdenklich geworden sind. In ihren Vereinigungen und in ihren Sportzeitungen sind lebhafte Erörterungen darüber geführt worden, wie man sich an die erste Stelle auf dem Gebiete des Sportes wieder aufschwingen könnte. Ihre Sportleiter sind sich darüber klar, daß England seine äußersten Kräfte anstrengen müsse, und man kann überzeugt sein, daß Großbritannien diesesmal mit Sportleuten auftreten wird, welche ihrem Lande alle Ehre machen werden. Noch hat England sein letztes Wort auf dem Gebiete des Sportes nicht gesprochen. Mit Hilfe der Kolonien werden die Engländer ohne Zweifel einen bedeutenden Einfluß auf die künftigen olympischen Spiele ausüben. In Kanada, Australien, Südafrika und auch in Indien hat man schon seit langem mit den Vorbereitungen begonnen, um für das Jahr 1912 tüchtige Vertreter nach Stockholm senden zu können.

Die Zuschauerzahl bei diesen Spielen wird gewiß viel größer sein, als man bisher je in Schweden gesehen hat. Man schätzt, daß ungefähr 50 000 Fremde hierher kommen werden und erwartet außerdem aus den Provinzen die doppelte Anzahl. Aus Amerika allein werden schon ungefähr 5000 Schwedisch-Amerikaner erwartet, welche aus Anlaß der Feierlichkeiten ihrer alten Heimat einen Besuch abstatten wollen. Die Anzahl der Leiter und Teilnehmer an den Spielen wird rund bis auf 10 000 gerechnet. Die Zahl der Sportleute wird auf mindestens 3000 angegeben. 4000 schwedische Sänger, die von einem Teil des schwedisch-amerikanischen Sängerbundes verstärkt werden, vermehren die Anzahl der aktiven Teilnehmer. Die Zahl der Leiter wird auf hunderte geschätzt und wenn der Gedanke, Schauspiele in dem Stadion zu geben, in Zusammenhang mit den olympischen Spielen zur Wirklichkeit wird, so können die Mitwirkenden auf ein paar Tausende angesetzt werden. Daß große Anordnungen getroffen sind, um alles in Ordnung zu halten, ist selbstverständlich. Besondere Regeln hat man für die verschiedenen Sportabteilungen aufstellen müssen. Die Formulierung dieser Regeln und das Uebersetzen in 3 Sprachen ist schon eine Riesenarbeit gewesen. Das Sekretariat hat seit einem Jahre mit allen schwedischen Konsulaten der ganzen Welt fleißig unterhandelt und mit ausländischen Korporationen und Vertretern sind Verträge an tausenden von Plätzen abgeschlossen. Generalprogramm und Spezialprogramm sind in hunderten von Ausgaben in die ganze Welt verschickt worden und in diesen Tagen werden Millionen Anschlagzettel verbreitet werden.

Das Bauen des Stadions ist für sich allein ein großes Unternehmen gewesen, welches jedoch mit richtigem Blick auf Zweckmäßigkeit und künstlerische Ausstattung durchgeführt worden ist. Ein schöneres Gebäude als das Stadion kann man kaum in Schweden finden.

Ein besonderer Ausschuß für die Fremdenquartiere ist seit längerer Zeit mit den Vorbereitungen für die Einquartierung der Fremden beschäftigt gewesen.

An der Spitze der Organisation der olympischen Spiele steht ein Ausschuß, bestehend aus 15 Mitgliedern. Ehrenpräsident ist S. K. H. der Kronprinz Gustav Adolf, Präsident Oberst B. G. Balck. Die Arbeit für die verschiedenen Sports ist auf 12 verschiedene Abteilungen verteilt, wozu für Empfang und Reklame besondere Unterkommissionen eingesetzt sind.

Für die Vorbereitung der schwedischen Sportsleute zu den großen Sportskämpfen ist viel Arbeit geleistet worden und man kann sagen, daß nichts versäumt wurde, die schwedischen Farben in rühmlichster Weise zu verteidigen. Für allgemeinen Sport wie Schwimmen, Ringen, Rudern und Tennis sind bezahlte Lehrer angestellt worden. Die Uebungen sind in so guter Zeit vorgenommen worden, daß die Früchte der Arbeit sich im Jahre 1912 gewiß zeigen werden. Im Juli 1912 werden die Augen der ganzen Welt auf Schweden und dessen Hauptstadt gelenkt sein. Man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß die Schweden sich des Vertrauens, das man in sie gesetzt hat, würdig zeigen werden.

* * *

Von dem Schwedischen Organisationskomitee für die Olympischen Spiele in Stockholm werden jetzt die Teilnehmerzahlen bekannt gegeben, soweit feste Anmeldungen bereits vorliegen. Die Beteiligung wird diesmal ganz ungeheure Dimensionen annehmen, da allein aus europäischen Ländern rund 900 Anmeldungen vorliegen. Am stärksten hat sich England mit 328 Mann engagiert und auch Rußland mit 225 Vertretern zeigt eine unerwartet starke Beteiligung. Deutschland entsendet 210 Sportsleute, und zwar 32 für Turnübungen, je 30 für Reitsport, Fußball und Rudern, 26 für Leichtathletik, 15 bis 20 für Radsport, 18 für Schwimmen und je 10 für Fechten und Schießen. Auf Oesterreich kommen 95 Teilnehmer für alle Sportarten. Griechenland entsendet 20 Teilnehmer, auch die Türkei wird trotz des Krieges ihre Farben durch 4 Konkurrenten vertreten lassen. Ferner wurden noch 10 Serben und 8 Schweizer angemeldet. Auch im Offizierkorps finden Spiele statt, zu deren Beteiligung auch fremdländische Offiziere geladen sind. In Rußland werden auf Befehl des Zaren großartige Vorbereitungen getroffen, um das russische Offizierskorps würdig vertreten zu sehen. Der Oberbefehlshaber in Petersburg, Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch, zum Leiter der Vorbeitungen ernannt, hat sich hochstehende Offiziere, den Befehlshaber des Gardekorps an der Spitze, als Stützen auserwählt, um die Ausbildung der Offiziere, wie deren demnächstige Prüfung im Reiten, Schießen, Turnen und Fechten zu leiten. Den Offizieren erwachsen hieraus keine Kosten; sie erhalten hohe Zulagen. Ob die Beteiligung deutscher Offiziere stattfindet, scheint bisher nicht bekannt zu sein; jedenfalls wäre es Zeit, wenn man dann auch bei uns der Frage näher träte, gleichfalls ohne Kosten für die Offiziere.

Luftfahrt.

= **Karlsruhe**, 12. April. Das Luftschiff „Schwaben" überflog heute vormittag gegen ½11 Uhr unsere Stadt und wandte sich nach seinem Standort Oos zurück.

* **Karlsruhe**, 12. April. Wie verlautet, wurden die großen Fabrikhallen der früheren Werkzeugfabrik an eine Gesellschaft vermietet, die beabsichtigt, hier eine Fabrik zur Herstellung von Flugzeugen zu errichten.

Berlin, 12. April. Am Sonntag, den 14. April, findet um 11 Uhr vormittags in den Räumen des Hotels „Prinz Albrecht" in der Prinz Albrechtstraße die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Luftflotten-Vereins statt. Diese Versammlung gewinnt insofern eine Bedeutung und allgemeines Interesse, weil wichtige Fragen zur Verhandlung kommen. Dies betrifft hauptsächlich die Neukonstituierung des Vereins in Berlin sowie die Propaganda für die Schöpfung einer Deutschen Kriegs-Luftflotte, die ja zum Teil schon in einigen Gegenden Deutschlands eingesetzt hat.

Kottbus, 12. April. Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten erlassen in der Presse einen Aufruf zu einer Sammlung, deren Ertrag der Vervollkommnung der Flugtechnik zugute kommen soll. Die Stadtbehörden haben vor einigen Tagen beschlossen, der Reichsregierung für diesen Zweck einen Betrag von 5000 M anzubieten.

Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein.

H. **Baden-Baden**, 11. April. Gestern fand im Hotel „Meßmer" hier eine Sitzung des Präsidiums des Arbeits-Ausschusses des diesjährigen Zuverlässigkeitsfluges am Oberrhein statt. An der Sitzung beteiligten sich der Ehrenvorsitzende Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, der Präsident Geheimrat Hergesell-Straßburg, Oberstleutnant Frhr. v. Oldeshausen-Straßburg, Universitätsprofessor Dr. v. Mieses-Straßburg, Dr. Linke und Dr. Joseph aus Frankfurt a. M. u. a. Die Verhandlungen währten von morgens 10½ Uhr bis abends 6 Uhr, nur durch ein gemeinsames Frühstück unterbrochen. Aus der umfangreichen Tagesordnung ist namentlich hervorzuheben, daß von einer Reihe in Betracht kommender Städte, u. a. Karlsruhe mit 10 000 M, Beiträge gezeichnet worden sind zu den etwa 130 000 M betragenden Kosten und daß außer dem von Prinz Heinrich von Preußen gestifteten „Prinz Heinrich-Preis der Lüfte" auch der Großherzog von Baden, der Großherzog von Hessen, Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar, der Statthalter von Elsaß-Lothringen usw. Ehrenpreise gestiftet haben. Der Ausgangspunkt des Rundfluges, der im vorigen Jahr Baden-Baden war, ist dieses Jahr Straßburg, das eine hohe Summe zu den Kosten zeichnete; es wurde aber allgemein der Hoffnung Raum gegeben, daß Baden-Baden in einem der nächsten Jahre wieder als Ausgangspunkt berücksichtigt werden könne.

Luftschiff Schütte-Lanz.

rr. **Mannheim**, 12. April. Die Vertreter der Mannheimer Presse hatten gestern nachmittag infolge einer an sie durch Professor Schütte ergangenen Einladung Gelegenheit, das flugbereite Luftschiff „Schütte-Lanz" einer Besichtigung zu unterziehen. Der Luftschiffkörper hat eine Verbesserung zur Verringerung des Luftwiderstandes insofern erfahren, als das bisher stumpfe Heck scharf zugespitzt wurde. An den Steuerorganen sind keine augenfälligen Aenderungen zu bemerken. Neu ist die Führerkabine, die sich vor der vorderen Maschinengondel befindet. In ihrem unteren Teil mit Ballonstoff umkleidet, besteht die obere Hälfte aus Celluloidfenstern. In der Führerkabine befinden sich sämtliche Steuerapparate für den Führer. Von seinem Stand aus ist zwar der Bug des Ballonkörpers nicht zu sehen, dafür aber gibt ein von der Spitze senkrecht herabhängender Stab genau die Fahrtrichtung an. Die Passagierkabine wird vor der hinteren Maschinengondel angebracht. Das fertige Gerippe steht in der Halle. Die Gondel, die sehr komfortabel ausgestattet wird, wird auch Schlafgelegenheit für acht Personen bieten. Am Kiel des Luftschiffes wird auch ein Geschwindigkeitsmesser angebracht, damit jederzeit die Eigengeschwindigkeit festgestellt werden kann. Die Zuleitung des Wasserstoffgases ist nach außen in ein langgestrecktes Wellblechhäuschen verlegt, von dem aus durch eine neue Füllvorrichtung sämtlich Ballonetts in sechs Stunden gefüllt werden können. Die 20 000 Kubikmeter Gas haben 1600 Kilogramm Wasser in Balastsäcken, die über die ganze Länge des Luftschiffes verteilt sind, sowie 1700 Kilogramm Benzin und 12 Mann Besatzung zu tragen. Die Wetterverhältnisse gestatteten bisher noch keinen Aufstieg.

Gerichtssaal.

× **Schuttertal**, 12. April. Die Verfehlungen, die der früher hier angestellte, 44 Jahre alte verheiratete Hauptlehrer Edmund Göpferich aus Odenheim an einer Anzahl Schülerinnen im Laufe von 3 Jahren begangen hat, haben vor der Strafkammer Offenburg ihre Sühne gefunden. Göpferich erhielt wegen Verbrechen gegen §§ 176 und 174 1 Jahr 6 Monate Gefängnis. Strafmildernd war die starke geistige Minderwertigkeit des Angeklagten und sein offenes Geständnis.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Terminkalender.

Samstag, den 13. April 1912.

11 Uhr: Großh. Güterverwaltung. Autoreifen-Versteigerung in der Güterhalle.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 12. April 1912.

Die Luftdruckverteilung ist andauernd ungünstig. Das gestern über dem Weichselgebiet gelegene Teilminimum hat sich zwar mit der über dem Innern Rußlands lagernden Depression vereinigt, doch ist über dem Odergebiet ein neues erschienen, das gestern über dem Kattegat entstanden war; ein weiteres befindet sich über Oberitalien. Da sich zudem über den britischen Inseln ein Hochdruckgebiet entwickelt hat, so hält die kalte nördliche Luftströmung an. Im Norden des Reiches fällt bei Temperaturen, die meist unter dem Gefrierpunkt liegen, Schnee, im Süden ist es unbeständig. Da das Ortsbarometer stark steigt, so scheint sich der hohe Druck unter Verdrängung der Depression nach dem Osten binnenwärts auszubreiten; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung meist trockenes und kühles Wetter vorerst noch mit Nachtfrösten zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

April		Barometer mm	Therm. in C	Abs. Feucht.	Feucht in Proz.	Wind	Himmel
11. N. 9 U.	Orts-Zeit	749,0	3,8	5,2	87	NW	Regen
12. M. 7 U.		755,7	2,0	3,9	73	SW	heiter
12. Mit. 2 U.		758,1	6,8	3,7	50	NW	wolkig

Höchste Temperatur am 11. April 7,2, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,5. Niederschlagsmenge am 12. April früh 4,8 mm.

Wasserstand des Rheins am 12. April früh.

Schusterinsel 171, gefallen 4, **Kehl** 257, Stillstand, **Maxau** 411, gestiegen 2, **Mannheim** 340, gestiegen 3 cm.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte
vom 12. April 1912, 8 Uhr vorm.

Stationen	Barometer	Therm. Celsius	Windrichtung und Stärke	Wetter
Borkum	766	+ 2	NNO 7	halbbedeckt
Hamburg	761	— 1	WNW 6	wolkig
Swinemünde	757	— 3	O 4	Schneefall
Memel	757	+ 1	NNO 3	halbbedeckt
Hannover	762	+ 1	WSW 4	wolkig
Berlin	756	0	W 3	bedeckt
Dresden	759	0	WNW 6	"
Breslau	758	0	WSW 2	Schneefall
Metz	769	0	W 6	heiter
Frankfurt (M.)	765	+ 3	NW 3	"
Karlsruhe (B.)	768	+ 3	SW 3	wolkig
München	767	— 1	W 5	"
Zugspitze	523	— 15	NW 5	Schneefall
Scilly	772	+ 7	O 2	heiter
Aberdeen	771	+ 2	WNW 3	wolkenlos
Ile d'Aix	768	+ 9	ONO 4	wolkig
Paris	771	+ 8	NNO 2	wolkenlos
Vlissingen	770	+ 4	NW 3	halbbedeckt
Helder	768	+ 4	N 7	heiter
Thorshavn	—	—	—	—
Seydisfjord	—	—	—	—
Christiansund	765	— 2	SO 1	heiter
Skagen	7 3	— 1	N 5	wolkig
Kopenhagen	760	0	O 1	bedeckt
Stockholm	760	— 6	NW 4	wolkenlos
Haparanda	759	— 10	NNO 4	bedeckt
Archangel	755	— 1	ONO 1	Schneefall
Petersburg	749	0	N 2	"
Riga	754	— 3	N 3	bedeckt
Warschau	758	— 3	NW 2	
Wien	761	+ 2	WNW 3	Schneefall
Rom	762	+ 10	S 1	wolkig
Florenz	761	+ 9	SW 2	halbbedeckt
Cagliari	763	+ 7	N 3	wolkenlos
Brindisi	764	+ 12	SSW 2	heiter
Triest	759	+ 11	OSO 1	wolkig
Lugano	760	+ 5	N 1	wolkenlos
Nizza	—	—	—	—
Biarritz	764	+ 11	O 3	bedeckt
Säntis	559	— 11	WSW 4	Schneefall

Arbeiterbewegung.

* **Karlsruhe**, 12. April. Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe gibt bekannt, daß, nachdem nun der Friede im Schneidergewerbe wieder hergestellt ist, die Karlsruher Betriebe seit Dienstag, 9. April, wieder geöffnet sind.

Lorient, 12. April. Die Hafenarbeiter haben den Generalstreik erklärt und auch die Handlanger aller Werften dazu gebracht, sich ihnen anzuschließen.

London, 12. April. Ueber die Forderung der Maschinisten in Süd-Wales, welche bisher die allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit verhinderten, ist eine Einigung erzielt worden.

Die amerikanischen Bergleute.

Neuyork, 12. April. Dem neuen Lohnabkommen haben 90% der Bergleute der Weichkohlengruben zugestimmt.

Italienisch-türkischer Krieg.

Rom, 12. April. (Agenzia Stefani.) Nach dem ausführlichen telegraphischen Bericht des Generals Caneva wurde auf Fort Buchamez, nahe der Grenze von Tripolis und Tunis, gestern um 11 Uhr 20 Minuten die italienische Flagge gehißt. Bereits um 10 Uhr früh gelang es — wie weiter berichtet wird — den ersten Teil der italienischen Truppen bei der kleinen Halbinsel Macabez zu landen und bis vormittags das Gros der Truppen auszuschiffen. Bereits hierdurch wurde das erste und wesentlichste Ziel erreicht: Die Beförderung von Kriegs-Kontrebande auf dem Seewege völlig zu unterbinden. Am anderen Morgen gegen 11 Uhr früh überschritten eine Kompagnie erythraeischer Ascaris und Matrosenabteilungen die kleine, zwischen der Halbinsel und der Küste liegende Meerzunge und besetzte das Fort Buchamez, ohne auf Widerstand zu stoßen. Der Feind war inzwischen, wie gemeldet, durch die italienischen Manöver vor Zuara festgehalten. Nach einem weiteren Telegramme wurde die Ausschiffung von Material in den Gewässern von Macabez fortgesetzt.

Die Marokkofrage.

Paris, 12. April. Ueber den Kampf bei Maharidja wird aus Oran gemeldet, daß die Verluste der Franzosen 25 Tote und an 100 Verwundete betragen, die dem zweiten afrikanischen Bataillon und dem ersten Fremdenlegionär-Regiment angehören.

Die französischen Truppen sind nach dem Lager bei Bridissa zurückgekehrt, wo sie einstweilen verweilen werden. Auf dem Schlachtfelde wurden etwa 190 tote Marokkaner gefunden, zu welcher Zahl noch die von den Marokkanern mitgenommene Leichen zuzurechnen sind, um die feindlichen Verluste zu schätzen. Nach Nachrichten aus Eingeborenenkreisen haben die Beni Uarain und die Riata eine neue Harka gebildet, die zwischen Tassa und dem Muluja stehen soll.

Jaurès schreibt zu dem Kampf in der „Humanité": Dieser Zwischenfall wird den Widerstand der Marokkaner noch mehr entfachen. Wenn wir zu Zwangsmaßregeln greifen, wird der Groll dieses vergewaltigten Volkes noch mehr wachsen. Unsere Angriffspolitik ruft solche Zornesausbrüche hervor, daß man heute noch nicht gewagt hat, den Marokkanern den Protektoratsvertrag bekanntzugeben. In der ganzen muselmanischen Welt herrscht Erregung gegen uns, weil es heißt, daß wir durch unsere Marokkopolitik an dem abscheulichen Anschlag gegen Tripolis schuldig sind. Wir sind nach Ansicht unserer Ansiedler genötigt, in Tunis scharfe Maßnahmen zu treffen. Wenn in Marokko der Kriegsbrand lodert, werden wir die Folgen unserer Raubpolitik erkennen; man wird die jährlichen Kosten des marokkanischen Unternehmens bald auf 300 Millionen beziffern müssen, und noch viel schlimmer ist die dadurch verschärfte Kriegsgefahr und die moralische Einbuße, die wir erleiden. Und wenn morgen eine ernste internationale Schwierigkeit auftaucht? Was wird Frankreich dann mit dem feindseligen, aufstandslüsternen Marokko machen? Wie viele Armeekorps wird man hinschicken, um es zu bändigen?

Paris, 12. April. Aus Udschda wird gemeldet, daß eine Abteilung von Spahis, die die Feldpost von Debdu nach Taurirt begleitete, von Marokkanern angegriffen wurde. Ein Spahis werde vermißt.

Paris, 12. April. Aus Fes wird vom 9. April gemeldet: Ein französischer Unteroffizier verhaftete einen israelitischen Händler, den er beschuldigte, daß er den Eingeborenen Patronen verkaufe. Es kam zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf ein Ascari und der jüdische Händler verwundet wurden. Eine israelitische Abordnung hat bei der Behörde Beschwerde erhoben, wobei sie ausführte, daß die Ascaris, angelockt durch Belohnungen, überall Waffenschmuggler sähen. Untersuchung ist eingeleitet.

Rabat, 11. April. Nach den letzten Kämpfen, in denen die Zemurs schwere Verluste erlitten, hat die Bereitwilligkeit der Stämme, sich zu unterwerfen, zugenommen, so daß wieder Ruhe im Lande einzukehren beginnt.

Letzte Nachrichten.

Ein „Dementi" in Sachen Kiderlen-Wächter.

Berlin, 12. April. Ueber die Meldung, daß Herr v. Kiderlen-Wächter im Laufe des April zurücktreten werde, hat die „Vossische Ztg." durch Erkundigung an Stellen, die sich für unterrichtet halten, die Auskunft bekommen, die Zeit werde lehren, daß der April vorübergehe, ohne daß sich die Meldung bewahrheitet hätte. Das Blatt bemerkt dazu: Das ist ein diplomatischer Ausspruch. Für die Zeit nach dem 30. April, schon für den Mai, bleibt die Frage offen.

Reichsschatzanweisungen.

Berlin, 12. April. Wegen der am 1. Juli fälligen 220 Millionen 4prozentiger Reichsschatzanweisungen und 200 Millionen 4prozentiger preußischer Schatzanweisungen ist, wie wir zuverlässig erfahren, folgendes in Aussicht genommen: Die Reichsfinanzverwaltung, welche die am 1. April fällig gewesenen 20 Millionen Schatzanweisungen zurückgezahlt hat, wird auch von den jetzt fälligen 220 Millionen einen Teilbetrag und zwar einen solchen in Höhe von 60 Millionen zurückzahlen und demgemäß 160 Millionen prolongieren, so daß im ganzen 260 Millionen neue Schatzanweisungen zum Umtausch zur Verfügung stehen werden. Die Fälligkeiten der neuen Schatzanweisungen sind zum größten Teil auf das Jahr 1916, für einen geringen Betrag auf das Jahr 1914 gestellt. Das endgültige Umtauschangebot, das sich bei Fortdauer der jetzigen Finanzlage voraussichtlich auf pari stellen wird, soll um Mitte Mai veröffentlicht werden.

Ein Lotterie-Dementi.

Berlin, 12. April. Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: Einige Blätter lassen sich aus München melden: Die Ablehnung des preußisch-süddeutschen Lotterievertrages durch den Finanzausschuß der Bayerischen Abgeordnetenkammer veranlaßte die preußische Regierung, an Bayern mit einer beträchtlichen Erhöhung der angebotenen Pauschalrente heranzutreten. — Wir sind in der Lage, mitzuteilen, daß diese Meldung jeglicher Begründung entbehrt.

„Frankfurter Nachrichten" gegen Müller-Herfurth.

Frankfurt am Main, 12. April. Die Beleidigungsklage der „Frankfurter Nachrichten" gegen den Herausgeber der „Fackel", J. B. Müller-Herfurth, endete vor der Strafkammer des Landgerichtes mit einem Vergleich. Müller-Herfurth, der vom Schöffengericht zu 1000 ℳ Geldstrafe verurteilt worden war, bittet wegen der Beleidigungen um Entschuldigung, nimmt die ausgesprochenen Beschuldigungen als völlig unbegründet zurück und verpflichtet sich, die an den „Frankfurter Nachrichten" beteiligten Personen nicht mehr anzugreifen; Müller-Herfurth zahlt außerdem eine Buße von 2000 ℳ an die „Frankfurter Nachrichten" und übernimmt sämtliche Kosten. Daraufhin wurde die Klage seitens der „Frankfurter Nachrichten" zurückgezogen. (Der Prozeß hängt mit dem bekannten „Feldzug" des „Frankfurter Gen.-Anz." gegen die „Frankf. Nachr." zusammen, den erstere ebenfalls verloren hat.)

Die Entstehung des Gerüchts über das Ableben des Papstes.

Madrid, 12. April. Die irrtümliche Meldung über den Tod des Papstes ist auf ein Telegramm an einen Beamten der Nuntiatur zurückzuführen, das den Tod seines Vaters meldete. Das Wort „Papa" (Vater) in dem Telegramm wurde vom Telegraphenamt als Papst übermittelt. Ministerpräsident Canalejas, dem der Inhalt des verstümmelten Telegramms gemeldet wurde, teilte Journalisten den Tod des Papstes mit. Diese Nachricht wurde unverzüglich verbreitet und rief große Bewegung hervor. Der König und die Minister richteten Beileidsschreiben an die Nuntiatur. Der Nuntius, der abwesend war, wurde herbeigeholt und nach seiner Ankunft klärte sich die Verwechslung auf.

Rom, 12. April. Der Papst erteilte zahlreiche Audienzen, hierauf nahm er wie gewöhnlich sein Mittagsmahl ein.

Madrid, 12. April. Der Generaldirektor des Verkehrswesens, welcher als erster der Regierung die Nachricht von dem angeblichen Tode des Papstes übermittelt hatte, hat seine Demission angeboten, doch ist das Gesuch nicht angenommen worden. — Die Blätter kritisieren scharf den Leichtsinn, mit welcher die Regierung in dieser Sache gehandelt habe und legen gegen die Verletzung des Geheimnisses der Privatkorrespondenz Verwahrung ein.

Rom, 12. April. Der Papst empfing heute mehrere Personen in Sonderaudienz und etwa 200 Personen in gemeinsamer Audienz. — Kardinalstaatssekretär Merry del Val hat heute wie gewöhnlich am Freitag das Diplomatische Korps empfangen, das ihm sein Bedauern über die von Madrid aus verbreitete falsche Nachricht vom Tode des Papstes ausdrückte und seine Wünsche für ein langes Leben des Pontifax aussprach. Zahlreiche Depeschen, die den gleichen Gefühlen Ausdruck geben, sind namentlich aus dem Auslande beim Vatikan eingegangen.

Herr Delcassé und das gefährliche Pulver.

Paris, 12. April. Der „Matin" berichtet: Infolge der vom Marineminister Delcassé angeordneten wiederholten Besichtigungen der Pulver-Vorräte sei festgestellt worden, daß auch gewisse neue Pulversorten keineswegs alle erforderliche Sicherheit bieten. So habe das erste Geschwader in Toulon Pulvervorräte ausschiffen müssen, die im Jahre 1910 in der Pulverfabrik von Pont-des-Butts erzeugt worden waren, und in Brest hätten die Panzerschiffe „Jaureguiberry" und „Bouvet" des dritten Geschwaders einen beträchtlichen Teil ihrer für die 305 mm-Geschütze bestimmten Munition ausladen müssen.

Der Verbrüderungsrummel in Nizza.

Nizza, 12. April. Die französisch-englischen Festlichkeiten begannen heute vormittag unter starker Beteiligung bei herrlichem Wetter. Der englische Botschafter, Ministerpräsident Poincaré, Marineminister Delcassé, Kriegsminister Millerand, der König von Schweden, die Großherzogin von Sachsen-Koburg-Gotha und andere Fürstlichkeiten wohnten morgens dem Vorbeimarsch der englischen und französischen Matrosen auf der Promenade an, während einige Hundert Meter von dem Ufer entfernt die Division des französischen Mittelmeergeschwaders vorbeidefilierte. Während der Parade kreuzten mehrere Flugzeuge in der Luft.

Die Homerulebill im Unterhaus.

London, 12. April. Die Debatte im Unterhaus über die Homerulebill, die am Montag und Dienstag fortgesetzt wird, war in sehr ruhigem Tone gehalten. Die Liberalen und Nationalisten stehen der Bill günstig gegenüber.

Rußland und die Türkei.

Petersburg, 12. April. Die Pet. Tel.-Agentur ist ermächtigt, die in der ausländischen Presse verbreitete Nachricht über einen bevorstehenden Konflikt zwischen Rußland und der Türkei und bevorstehende militärische Vorbereitungen Rußlands kategorisch zu dementieren. Die Nachricht ist vollständig aus der Luft gegriffen.

Choi, 12. April. (Pet. Tel.-Ag.) Ein hier eingetroffener türkischer General erklärte dem russischen Vizekonsul, er habe von seiner Regierung den Auftrag erhalten, diejenigen Mißverständnisse aus dem Wege zu schaffen, welche die mit der türkisch-persischen Grenzfrage verbundenen Maßnahmen hervorgerufen haben und das Mißtrauen Rußlands erregten. Diese geringfügigen Maßnahmen der Türkei seien nur zur Erhaltung ihres Prestiges erfolgt.

Die chinesische Republik.

London, 12. April. Die „Morning Post" meldet aus Schanghai vom 10. ds.: Der Präsident beabsichtigt folgende Neubesetzungen der Gesandtschaften vorzunehmen: Sunpaotschi Gesandter in Berlin, Liangyuhao Gesandter in London, Wentschungpao Gesandter in Paris, Wutingfang Gesandter in Washington.

Kuldscha, 12. April. (Pet. Tel.-Ag.) Die Mongolen haben sich von den Republikanern abgetrennt. Die Regierung beschloß, die Mongolen auf friedliche Weise zu bewegen, ihrem Vorhaben, eine eigene Republik zu gründen, zu entsagen ‚widrigenfalls gegen sie militärisch vorgegangen werde.

Der Wahlkampf in der Union.

Bay City (Michigan), 11. April Die Erbitterung zwischen den Anhängern Tafts und Roosevelts kam auf dem republikanischen Staatskonvent zu einem heftigen Ausbruch. Die Anhänger Tafts hatten sich frühzeitig in den Besitz des Zeughauses, in dem der Konvent abgehalten wurde, gesetzt und verweigerten den Gegnern den Eintritt. Die Anhänger Roosevelts stürmten die Eingänge und kletterten zu den Fenstern herein. Als der Vorsitzende versuchte, die Ordnung herzustellen, sprang der Führer der Rooseveltianer auf die Tribüne und begann zu reden, er wurde aber durch einen Parteigänger Tafts heruntergestoßen. Eine allgemeine Rauferei folgte. Endlich mußte Polizei und Miliz geholt werden. Die Anhänger Roosevelts zogen sich zurück, nachdem sie Delegierte ihrer Richtung zum Nationalkonvent gewählt hatten. Die Anhänger Tafts nahmen darauf ihrerseits die Wahl noch einmal vor und der Nationalkonvent wird über die Rechtmäßigkeit dieser beiden Delegiertenwahlen zu entscheiden haben.

Neuyork, 12. April. Kentucky entsendet für Taft 23, für Roosevelt 3 Delegierte.

Bangor (im Staate Maine), 12. April. Der republikanische Staatskonvent hat sich für Roosevelt als Präsidentschaftskandidaten ausgesprochen.

Zusammenstoß zweier Torpedoboote.

Stettin, 12. April. In der letzten Nacht stießen die beiden Torpedoboote „G. 193" und „G. 195" zusammen. Der Zusammenstoß war so heftig, daß das Vorderschiff des „G. 195" etwa 2 Meter lang umgebogen ist. Außerdem weist das Boot einen Meter unter der Wasserlinie ein großes Leck auf. Die „G. 193" wurde mittschiffs getroffen und erlitt unter der Wasserlinie ein bedeutendes Leck. Das Torpedoboot „G. 192" nahm die beiden havarierten Schiffe ins Schlepptau und dampfte mit diesen nach Kiel.

Schwerer Kampf mit Wilderern.

Dülmen (Westfalen), 12. April. Der Hegemeister Lücke beim Herzog Croy stieß bei einem Rundgange, den er mit seinem Sohne machte, auf bewaffnete Wilderer. Es entspann sich ein regelrechter Kampf. Einer der Wilderer wurde schwer, drei leicht verletzt, die anderen entkamen.

Auf der Spur der Mona Lisa??

Paris, 12. April. Durch die Verhaftung des Arbeitslosen Chauviau glaubt die Polizei den Räubern der Mona Lisa auf sicherer Spur zu sein. Seine Geliebte wurde gleichfalls verhaftet. Eine Reihe von Kunstwerken, welche von Diebstählen in verschiedenen Museen herrühren, wurden in der Wohnung eines gewissen Ferrand gefunden, der das Haupt der Diebesbande ist und bisher noch nicht gefaßt werden konnte.

Unvorsichtiges Hantieren mit einem Revolver beim Hochzeitsmahl.

Paris, 12. April. In Garchezy bei Nevers ereignete sich bei einem Hochzeitsmahl ein erschütternder Unglücksfall. Einer der Gäste zeigte einen Revolver und wollte dessen Mechanismus erklären, als plötzlich ein Schuß losging und einem der Tischgenossen, dem Oberst Drouot vom 104. Inf.-Regiment, das Herz durchbohrte.

Explosion einer Kraftdroschke durch eine Höllenmaschine.

Paris, 12. April. Heute vormittag explodierte auf der Rue de Lyon eine Kraftdroschke. Der Chauffeur und ein Vorübergehender wurden verletzt. Die Explosion der Kraftdroschke scheint durch eine sehr gefährliche Höllenmaschine hervorgerufen worden zu sein. Der Wagen ist vollständig zerstört. Seine Trümmer wurden weit hinweggeschleudert.

Ein 15jähriger Vatermörder.

Petersburg, 12. April. Auf der Station Sablino wurde der reiche Industrielle Beltnikoff von seinem 15jährigen einzigen Sohne, der kürzlich wegen seines lasterhaften Lebenswandels aus der Schule ausgeschlossen worden war, im Schlafe durch Beilhiebe erschlagen.

Zum Schiffsunglück auf dem Nil.

Kairo, 12. April. Die Liste der im Nil Ertrunkenen steht nunmehr fest. Es befinden sich keine Reichsdeutschen darunter. Im ganzen sind zehn Personen ertrunken, davon wurden acht aufgefunden. Taucher aus Alexandrien suchen den Nil ab. Die ägyptische Presse schiebt die moralische Schuld an dem Unglück der Regierung zu, die noch kein Strompolizeigesetz erlassen hat. Der Dampfer „Aslan" durfte nur 100 Personen aufnehmen, war aber mit 400 Passagieren besetzt.

Telegraphische Kursberichte.

12. April 1912.

New York.

Rock Island	29¾
Southern Railway	30⅛
Atchis.-Topeka	103⅞
Canadian Pacific	250½
Chicago Milwaukee	110.—
Denver & Rio Grande pref.	43¼
Eriebahn common	38⅝
Union Pacific	173¾
Louisville & Nashville	163.—
Southern Pacific	113⅜
United States Steel Corp.	71.—
" " " " pref.	112¾

Berlin (Anfang.)

Oesterr. Kreditactien	—.—
Berliner Handelsges.	167⅞
Comm.- u. Disk.-Bank	113¼
Darmstädter Bank	122¼
Deutsche Bank	255⅞
Disconto-Commandit	184½
Dresdner Bank	153⅞
Baltimore and Ohio	108.—
Bochumer	229⅝
Laurahütte	179¼
Harpener	201⅞

Tendenz: fest.

Wien (Vorbörse.)

Oesterr. Kreditactien	644. ex
Länderbank	133.70 ex
Staatsbahn	731.
Lombarden	106 20
Marknoten	117.81
Oesterr. Kronenrente	91.58
" Papierrente	91.55
Ungar. Goldrente	103.85
" Kronenrente	89.25
Skoda	727.50

Tendenz: ruhig.

London (Anfang.)

Amalgamated	83⅞
Chartered	31⅜
De Beers	20½
East Rand	3¼
Goldfields	4¼
Randmines	7.—
Anaconda	9.— ex
Atchison comm.	111⅞
" pref.	136½
Chicago Milwaukee	114.—
Denver pref	24½
Louisville & Nashville	164½
Union Pacific	178¾
U. St. Steel comm.	73.—
" " " Prefer	116.—
Rock Island Comp.	30⅝
Southern Pacific Shares	116⅞

Tendenz: behauptet

Paris (Anfang.)

3% Franz. Rente	93.07
4% Italiener	—.—
4% Spanier	95.—
4% Türken (unifiz.)	89.45
Türkenlose	—.—
Banque Ottomane	686 —
Rio-Tinto	1978.—

Tendenz: behauptet

Frankfurt (Anfang.)

Oesterr. Kreditactien	200.— ex
Disconto-Commandit	184½
Dresdner Bank	154.—
Staatsbahn	154.—
Lombarden	17¼

Tendenz: ruhig.

Karlsr. Stadtanleihe.

4% ... ab 1907	89.50 G
3½% v. 1903 kdbr. ab 1908	89.50 G
3% von 1886	89.50 G
3% von 1889	89.50
3% von 1896	—.—
3% von 1897	83.— bz

Frankfurt (Mitt.-Börse.)

Wechsel Amsterdam	169.43
" Antw.-Brüssel	80.616
" Italien	80.175
" London	204.45
" Paris	81 033
" Schweiz	81.935
" Wien	84.75
Privatdiskont	3⅞ %
Napoleons	16.24
3½% Reichs-Anleihe	90.55
3% "	81.48
3½% Preuß. Consols	90.70
4% Italiener	96.60
Oesterr. Goldrente	—.—
4% Russen 1880	91.—
4% Serben	84.90
Ungar. Goldrente	91.70
Badische Bank	129.—
Darmstädter Bank	122⅞
Deutsche Bank	255¾
Disconto-Commandit	184¼
Dresdner Bank	154 —
Oesterr. Länderbank	133½
Reichsbank	137.75 bz
Rhein. Kreditbank	136.—
Schaaffh. Bankv.	128½
Wiener Bankv.	133.95
Ottomanbank	134½
Bochumer Gußstahl	229½
Laurahütte	178¾
Gelsenkirchner	199¼
Harpener	201⅞
Spinnerei Ettlingen	101.— G

Tendenz: ruhig.

Frankfurt (Mitt.-Börse) (Schluß.)

4% Reichsanleihe unk. bis 1918	101.40
3½% Reichsanl. unk. bis 1918	90.55
4% Preuß. Consols unkündbar bis 1918	101.50
3½% Preuß. Cons. unk. bis 1918	90 70
4% Bad. Anl. v. 1901	100 20
4% " " v. 1908 09	100.20
4% " " v. 1911 unkündbar 1921	100.45
3½% Bad. Anl. abg. i. fl.	95.80
3½% Bad. Anl. abg. i. Mk.	93.05
3½% Bad. Anleihe v. 1892 94	91.35
3½% Bad. Anl. v. 1900	—.—
3½% " " v. 1902	—.—
3½% " " v. 1904	89.20
3½% " " v. 1907	89.20
4% Rhein. Hyp.-Bank Pfdbr. 1921	99.80
3½% Rhein. Hyp.-Bk. Pfdbr. 1914	89.20
4% Russ. Staatsr. v. 1902	90.55
4% Türken, neue	91.38
Türkische Lose	171 40
4% Ung. Staatsr. v. 1910	89.80
Südd. Diskonto-Gesellsch.	116 25
Cementwerk Heidelberg	155 —
Bad. Anilin- u. Sodafabr.	497.—
Deutsche Gold- u. Silber-Scheid.-Anstalt	1030.50
Holzverkohl.-Ind. Konst.	308.75
Allgem. Elekt.-Ges. Berlin	263¾
Schuckert Elekt. Nürnbg.	161⅞
Maschinen-Fabr. Badenia Weinheim	—.—
Maschinen-Fabr. Gritzner Durlach	275.—
Masch.-Fabrik Karlsruher	153 —
Motoren-Fabr. Oberursel	140.—
Zellstoff-Fabrik Waldhof	234.—
Zuckerfabrik Bad. Waghäusel	208.25
Bochumer Bergb. u. Gußst.	229½
Harpener Bergbau	201⅞
Phönix Bergb. u. Hüttenbtr.	259½
Hamb.-Amerika Paketf.	143 —
Norddeutscher Lloyd	109¼
Sebold Durlach	142.20

Frankfurt (Nachbörse.)

Oesterr. Kreditactien	200.— ex
Deutsche Bank	155.20
Disconto-Commandit	184¼
Dresdner Bank	154.—
Staatsbahn	154.—
Lombarden	17⅛

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schluß.)

4% Reichsanleihe	101.60
3½% "	90.70
3% "	81.40
4% Preuß. Consols	101 70
3½% " "	90.70
3% Preuß. Consols	81.40
4% Badener v. 1901	100.20
4% " v. 1911	100.40
3½% " v. 1900	—.—
3½% " v. 1904	—.—
3½% " v. 1907	—.—
3½% " conv.	—.—
Russen-Noten	215.80
Oesterr. Kreditactien	206½
Disconto-Commandit	184⅛
Dresdner Bank	153⅞
Nationalbank f. Deutschland	122⅞
Russ. Bank f. auswärtigen Handel	160.50
Süddeutsche Disconto-Gesellschaft	116.90
Canada Pacific	250.—
Bochumer Gußstahl	228¾
Deutsch-Luxemburger	187⅞
Laurahütte	179½
Gelsenkirchner	198¾
Harpener	196¼
Phönix	256.30
Dynamit Trust	188⅛
Elektr. Allg. (Edison)	263.—
" Schuckert	161.40
Elektr. Siemens & Halske	242.90
Gritzner Maschinenfabrik	—.—
Deutsche Gas-Glühlicht-Gesellschaft	673½
Deutsche Waffen-Munition	440.90
Brauerei Sinner	229.—
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr.	92.—
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Aktien	—.—
4½% Ungar. Lokalbahn	97.40
Privatdiskont	3⅞ %

Tendenz: fester.

Berlin (Nachbörse.)

Oesterr. Kreditactien	206⅛
Berliner Handelsges.	167⅞
Deutsche Bank	255¾
Disconto-Commandit	184.—
Dresdner Bank	153⅞
Lombarden	17.—
Baltimore and Ohio	107⅞
Bochumer	228¾
Laurahütte	179¼
Gelsenkirchner	198
Harpener	199¼

Tendenz: schwach.

Frankfurt (Abendbörse.)

Oesterr. Kreditactien	200.—
Disconto-Commandit	184⅛
Dresdner Bank	154.—
Deutsche Bank	255½
Staatsbahn	154. -
Lombarden	17 —
Bochumer	229.—
Gelsenkirchner	1?9.
Harpener	203.
Laurahütte	—.—

Tendenz: ruhig

Paris (Schluß).

3% Rente	—.—
4% Italiener	—.—
3% Portugiesen Ser. I	—.—
4% Serben	—.—
4% Spanier	—.—
4% Türken (unifiz.)	—.—
Türkenlose	—.—
Banque Ottomane	—.—
Banque Paris	—.—
Rio Tinto	—.—
Randmines	—.—
De Beers	—.—
Robinson	—.—
Eastrand	—.—
Goldfields	—.—

Reichsbank-Diskont
5 %

Schwere Unglücksfälle.

Kiel, 12. April. Bei einem Unwetter sanken mehrere Fischerboote. Ein 19jähriger Fischersohn ertrank vor den Augen seines Vaters.

Apolda, 12. April. In Ködderitzsch sind drei Kinder im Alter von 12 bis 18 Jahren, welche im Freien übernachtet hatten, vor **Kälte erstarrt**, bewußtlos aufgefunden worden. Das 12jährige Kind ist bereits gestorben. An dem Aufkommen der anderen wird gezweifelt. Die Kinder hatten sich heimlich auf den Weg zu ihrer Großmutter gemacht und sich verirrt.

Der Wettersturz.

× **Pforzheim**, 12. April. Bei einer Temperatur von 2 Grad unter Null hat es hier und in der Umgebung wiederholt kräftig geschneit. Die umliegenden Höhen sind schneebedeckt.

e. **Freiburg**, 12. April. Die verflossene Nacht war sehr kalt. Es gab in den engen Teilen der Täler Fröste bis 6 Grad; auf den Höhen fiel das Thermometer an exponierten Stellen bis 9 Grad unter Null. Auch gingen heftige Schneeschauer nieder, so daß die Fluren weithin in Weiß erglänzen. Der durch die Kälte an den Kulturen angerichtete Schaden ist bedeutend.

n. **Donaueschingen**, 12. April. Gestern herrschte hier anhaltend heftiger Schneefall bei 2 bis 3 Grad Kälte. Die ganze Gegend präsentiert sich im Winterkleide. Der Schnee liegt stellenweise 20 Zentimeter hoch.

er. **Müllheim**, 12. April. Die Kälte ist gegenwärtig sehr scharf. Die Fluren und Berge sind morgens mit Reif bedeckt, in höheren Lagen liegt eine Schneedecke. Man fürchtet, daß das Unwetter an den schon weit vorgeschrittenen Kulturen bedeutenden Schaden anrichtet.

cn. **Straßburg**, 12. April. Die Nachtfröste der letzten Tage waren außerordentlich scharf. Das Thermometer fiel bis 5 Grad unter Null, wodurch die Vegetation, namentlich die Kirschenblüte, erheblich gelitten hat. Die Berge sind bis weit herab mit einer dichten Schneeschicht überzogen. Verflossene Nacht gab es in den **Hochvogesen** 10 Grad Kälte.

Stuttgart, 12. April. Von der Alb und dem Schwarzwald wird starker Schneefall gemeldet. Das obere Neckartal bietet ein vollständiges Winterbild. Es sind Schneeverwehungen bis zu einem halben Meter vorhanden. Gegen Morgen hellte sich der Himmel auf und es trat wieder Frostwetter ein, das an Gartengewächsen und Baumblüten großen Schaden anrichtete. Die Hoffnungen auf eine reiche Obsternte sind überall da, wo die Blüte bereits ihren vollen Flor entfaltet hatte, tief gesunken. Nur die hochgelegenen Landesteile, deren Vegetation noch weiter zurück war, scheinen bisher wenig Schaden genommen zu haben.

cn. **Zürich**, 12. April. Der Schneefall dauert in den Alpenländern fort. **Die Kälte hat sich etwas gemildert.**

cn. **Hamburg**, 12. April. Die Kälte dauert im nördlichen Europa fort. Auch die heutigen Morgentemperaturen lagen in Skandinavien, Finnland und Rußland bis zu 15 Grad unter Null. Dabei gehen starke Schneefälle nieder.

Mülheim (Rhein), 12. April. Im benachbarten Dahlhausen wurden bei Ausschachtungsarbeiten 75 Zentimeter unter einem Baum ein menschliches Gerippe gefunden, das dort etwa 50 Jahre gelegen sein dürfte. Zu jener Zeit wurde in dem jetzt abgebrochenen Hause eine Wirtschaft betrieben. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Erfurt, 12. April. Zwei **Reiter** vom 19. Feldartillerie-Regiment **stürzten** bei einer Uebung und wurden von ihrem Geschütz überfahren. Der eine wurde nur leicht verletzt, der andere aber so schwer, daß er bald darauf starb.

Wilhelmshaven, 12. April. Der **Ablösungstransport** für das Kreuzergeschwader in Stärke von etwa 1700 Mann hat abends um 7½ Uhr mit dem Dampfer „Patrizia“ die Ausreise nach **Ostasien** angetreten.

Innsbruck, 12. April. In dem Dorfe Gries bei Canazei wurden durch einen **Brand achtzehn Häuser** zerstört. 21 Familien sind obdachlos.

Paris, 12. April. Die hiesige Polizei verhaftete einen gewissen Robert Dogs, Kassierer einer Spinnerei in Bühl, der über 20 000 Mark unterschlagen hatte und sich nach Amerika flüchten wollte. Dogs hatte das veruntreute Geld vollständig verbraucht.

Kopenhagen, 12. April. In einer **Malerwerkstatt** entstand ein Brand. Das Feuer verbreitete sich schnell auf die Umgebung, so daß im Laufe einer Stunde 9 Häuser in Flammen standen, die bis auf den Grund niederbrannten. Der Schaden wird auf 300 000 Kronen geschätzt. Eine **Greisin**, die beim Ausbruch des Feuers in einem der zerstörten Häuser krank zu Bett lag, fand den **Tod** in den Flammen. Mehrere Feuerwehrleute erlitten bei den Löscharbeiten schwere Verletzungen.

Stockholm, 12. April. Das Industriestädtchen Norrtelge ist von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht worden, die eine ganze Anzahl von Wohnhäusern mit den Nebengebäuden in Asche legte. Etwa hundert Menschen sind obdachlos.

Lissabon, 12. April. Die auswärts verbreitete Nachricht über einen **Omnibusunfall** bei **Oporto**, bei dem angeblich mehrere Personen getötet und verwundet worden sein sollen, ist vollständig falsch.

Schanghai, 12. April. **Prinz Waldemar** traf gestern von Hongkong hier ein und nahm auf dem Kreuzer „Nürnberg“ Wohnung. Er setzte heute seine Reise nach Japan fort.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ein Boudoirgeheimnis aller eleganten Frauen sind die Mittel, die von jeder angewendet werden, um so lange wie möglich in Jugendschöne zu strahlen. Aber alle Kosmetika nutzen doch zuletzt nichts, wenn nicht dem täglichen Bad und allen Gesichts- und Handwaschungen die Aufmerksamkeit zugewendet wird, die wir der Körper- und Hautpflege aus Gründen der Hygiene und des Schönheitsgefühls entgegenbringen müssen. Eine milde, neutrale Seife von der Güte der echten Steckenpferd-Lilienmilchseife ist allein würdig, von jeder Dame als bestes tägliches Kosmetikum bei allen Waschungen benutzt zu werden, da die Steckenpferd-Lilienmilchseife nicht allein Schmutz und Fettabsonderungen sicher entfernt, sondern auch vorzüglich die Poren öffnet, so daß Pickel, Mitesser und Hautunreinigkeiten bei dauerndem Gebrauch bald verschwinden und dadurch eine zarte weiße Haut und ein schöner Teint erzeugt wird.

DUNLOP Pneumatik
bedeutet: der älteste, der zuverlässigste und der billigste Pneumatik im Gebrauch!

Zahn-Crême **KALODONT** Mundwasser

Durchschnittliche Markt- und Ladenpreise für die Woche vom 31. März bis 6. April 1912.
(Mitgeteilt vom Großh. Statistischen Landesamt.)

Erhebungsorte	Weizen	Kernen	Roggen	Braugerste	Andere Gerste	Hafer alte Ernte	Hafer neue Ernte	Stroh Roggen	Stroh gewöhnliches	Heu
	100 Kilogramm							100 Kilogramm		
	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
Engen*)	23.—	—.—	20.—	20.50	20.—	—.—	20.—	7.—	6.—	7.—
Hilzingen	23.40	—.—	—.—	—.—	23.—	—.—	—.—	—.—	5.—	8.35
Konstanz*)	22.75	—.—	21.—	21.—	19.50	—.—	22.—	6.85	6.25	7.75
Radolfzell	22.15	—.—	20.40	—.—	20.40	—.—	2. 05	5.—	4.40	8.40
Singen	23.—	—.—	—.—	23.—	—.—	—.—	21. 0	7.—	5.—	7.—
Meßkirch	22.61	22.44	—.—	—.—	—.—	—.—	21.2?	7.20	6.—	7.
Pfullendorf	23.20	23.52	20.50	21.48	—.—	—.—	21.51	—.—	4.75	6.75
Stockach	—.—	23.15	—.—	—.—	—.—	—.—	21.—	6.75	5.75	8.50
Ueberlingen	23.39	23.25	—.—	—.—	22.—	—.—	21.80	6.—	5.—	8. 0
Markdorf	22.—	22. 0	18.—	—.—	18.	—.—	2 .90	6.50	5.60	7.—
Villingen	—.—	—.—	—.—	—.—	23.70	—.—	23.91	6.—	—.—	8.—
Bonndorf	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Kenzingen	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
Freiburg	22.50	—.—	19.50	—.—	18.50	—.—	23.—	6.25	5.25	7.25
Staufen	23.—	—.—	—.—	—.—	21.—	—.—	21.—	6.20	3.60	7.40
Kandern	22.—	—.—	—.—	—.—	20.—	—.—	21.—	6.—	5.60	7.40
Müllheim	21.—	—.—	—.—	22.—	—.—	—.—	22.—	7.—	6.—	8.—
Kehl*)	21.88	—.—	18.25	21.88	17.25	—.—	20.88	7.10	5.10	8.90
Lahr	21.—	—.—	—.—	—.—	23.—	—.—	22.—	6. 0	5.40	8.—
Offenburg	22.75	—.—	20.50	—.—	—.—	—.—	22.50	6.50	6.—	9.—
Wolfach	25.—	—.—	23.—	—.—	21.—	—.—	23.—	5.70	4.—	8.—
Rastatt	23.25	—.—	2 .30	—.—	—.—	—.—	21. 5	5.80	—.—	7.60
Bruchsal*)	23.50	23.25	2 .25	22.75	16.75	—.—	21.25	6.65	4.75	9.25
Durlach*)	23.75	23.35	21.75	22.75	19.75	—.—	23.—	6.—	5.60	7.60
Karlsruhe*)	24.15	23.25	20.17	22.25	17.56	—.—	21.84	5.88	6.	9.12
Mannheim*)	24. 0	23.	20.—	22.38	18.63	—.—	20.75	6. 0	5.50	10.50
Heidelberg*)	22.50	22.50	19.—	22.—	—.—	—.—	21.50	5.50	5.—	8.50
Boxberg*)	23.50	21.50	22.80	23.	—.—	—.—	20.	6.—	5.—	8.—
Mosbach*)	22.50	22.—	19. 0	22.50	19.—	—.—	21.50	5.50	4.50	7.50
Wertheim*)	20.	20.—	18.50	18.57	16.—	—.—	17.77	5.—	4.—	8.—

Erhebungsorte	Kartoffeln	Weizen od. Kernenmehl Nr. 1	Roggenmehl 1	Brot gangbarste Sorte	Brot bessere Sorte	Ochsenfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch	Kalbfleisch	Hammelfleisch	Schweinefleisch	Speck, geräuch.	Schweineschmalz	Land-Butter	10 Stück Trinkeier	1 Liter Milch	Speise-Bohnen	Speise-Erbsen	Speise-Linsen	1 Liter Erdöl
	100 kg	1 Kilogramm															1 kg			
	M	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf
Konstanz	16.50	40	36	30	32	196	192	150	190	200	180	240	180	280	80	20	50	55	60	24
Stockach	8.—	40	32	30	32	180	180	150	180	160	170	240	170	240	120	20	50	50	50	34
Ueberlingen	9.—	40	32	30	34	180	180	150	190	180	180	240	200	2 0	70	20	52	60	60	22
Donaueschingen	6.50	46	32	28	36	180	180	—	180	180	180	220	200	260	70	20	58	57	55	22
Villingen	8.—	44	40	26	24	180	180	—	190	180	190	260	180	270	70	20	44	56	60	22
Säckingen	8.40	40	32	28	30	180	180	—	192	190	180	240	180	240	90	22	44	48	60	20
Waldshut	8.—	44	30	34	36	170	170	150	190	180	170	240	180	230	80	20	48	50	60	22
Breisach	9.—	44	40	25	30	180	1 0	—	192	200	160	200	180	300	80	20	50	50	55	17
Ettenheim	10.—	40	30	28	—	192	192	192	192	—	180	220	200	310	70	20	48	48	70	20
Freiburg	9.—	44	38	30	30	180	172	140	180	180	180	240	200	260	80	22	44	44	60	20
Lörrach	9.—	44	40	32	36*	180	170	130	190	190	190	240	180	280	90	22	48	48	50	20
Müllheim	7.	44	30	28	32	180	180	—	200	180	180	240	200	280	75	22	40	44	44	21
Kehl	9.	40	34	28	36	188	180	160	192	180	172	240	180	300	80	22	44	48	48	18
Lahr	9.50	44	34	27	31	196	192	164	200	172	188	220	200	310	80	24	50	50	60	20
Offenburg	9.—	40	38	28*	—	190	180	—	200	180	180	240	200	300	80	24	48	48	54	19
Baden	9.60	48	36	37	42	190	190	140	220	180	190	220	180	300	80	24	50	50	50	22
Rastatt	10.—	36	30	29	31	180	180	—	195	190	180	210	200	320	80	22	48	48	58	19
Bruchsal	9.—	38	30	26	33	196	192	—	208	200	188	200	200	320	80	22	44	46	48	26
Durlach	9.—	42	32	31	33	192	184	126	208	190	180	240	200	300	90	24	42	50	60	20
Ettlingen	8.	32	24	28	35	192	188	—	194	180	180	200	180	320	80	24	44	52	50	20
Karlsruhe	9.40	38	34	31*	42*	188	184	130	210	180	170	230	200	300	90	24	44	48	56	19
Pforzheim	9.—	42	38	30	34	180	180	—	192	168	168	240	180	300	80	24	44	46	44	20
Mannheim	10.—	44	40	31	34	190	190	160	190	180	180	200	180	280	100	24	40	44	50	17
Schwetzingen	10.—	40	30	25	25	192	192	152	192	180	180	240	200	250	100	24	44	48	56	18
Weinheim	10.—	36	32	30	32	192	192	—	200	180	180	220	180	330	90	24	46	48	60	20
Heidelberg	10.—	44	36	28	31	200	192	164	200	200	180	200	200	300	80	24	48	50	70	18
Wiesloch	9.—	36	28	28	30	—	185	—	200	—	160	200	200	300	90	22	40	44	44	18
Eberbach	10.—	40	36	25	28	—	180	120	200	180	170	200	200	280	80	22	48	48	60	20
Mosbach	10.—	40	36	25	30	—	185	—	192	—	172	260	260	320	80	20	48	60	50	20
Wertheim	10.—	40	28	30	32	—	180	140	200	170	150	200	180	250	70	18	40	40	40	20

*) Preise für Getreide- bezw. Futterartikel nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Müllern, Landwirten und Fuhrhaltern.

Heiraten.

Empfehle mich zur Vermittlung unter Zusicherung strengster Diskretion und gewissenhafter Ausführung. Frau W. **Kübler**, Bureau für Ehevermittlung, Herrenstraße **16** III.

A. U. Otto Karlsruhe Waldstr. 4. Geigenbauer

Musik, Gesang und Unterhaltung

ohne Bieraufschlag, findet man täglich in der

Restauration zur „Stadt Straßburg“

in Karlsruhe, **Markgrafenstr. 9/11**, wozu höflichst einladet.

Franz Steidlinger.

Folgende Apotheken sind morgen Sonntag nachmittag geöffnet:

Adlerapotheke, Friedrichsapotheke, Hirschapotheke, Hofapotheke, Löwenapotheke, Sofienapotheke.

Bis mittags 1 Uhr sind **alle Apotheken** geöffnet.

Gottesdienste. – 14. April.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9 Uhr Militärgottesdienst: Garnisonvikar Dr. Cordier. 10 Uhr Stadtpfarrer Kühlewein. ¼12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Kühlewein.

Kleine Kirche. ½10 Uhr: Stadtvikar Müller. ½12 Uhr Christenlehre: Hofprediger Fischer. 6 Uhr: Stadtvikar Brauß.

Schloßkirche. 10 Uhr: Hofvikar Brandl.

Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtvikar Mayer. ½9 Uhr Christenlehre: Stadtpfr. Hindenlang. 10 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang. ¼12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hesselbacher.

Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Schilling. ¼12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Rohde. 6 Uhr: Stadtvikar Rinkler.

Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtvikar Rinkler. ¼12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Schilling.

Lutherkirche. ½**10** Uhr: Stadtpfr. Weidemeier. ¼12 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer Weidemeier. 6 Uhr: Stadtvikar Müller.

Gartenstraße 22. ½10 Uhr: Stadtvikar Mayer. ¼12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 5 Uhr: Hofvikar Brandl.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Katz. Abends ½8 Uhr: Hilfsgeistl. Sitzler.

Evang. Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Kadettenhauspfarrer Schmidt.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlb.) ½10 Uhr Gottesdienst: Dekan Ebert. ¼11 Uhr Christenlehre: Dekan Ebert.

Evangelisch-lutherische Gemeinde (alte Friedhofkapelle, Waldhornstr.) Vorm. 10 Uhr: Pfr. Fuchs. Christenlehre: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes.

Wochengottesdienste.

Montag, 15. April.

Beiertheim. 8 Uhr: Stadtvikar Schneider.

Donnerstag, 18. April.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpfr. Rapp.

Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang.

Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpfr. Weidemeier.

Ev. Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23.

¼12 Uhr Kindergottesdienst Adlerstraße 23: Stadtm. Lieber. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Johanneskirche: Pfr. Bender. ¼12 Uhr Kindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle: Stadtvikar Brauß. ½3 Uhr Jungfrauenverein von Frl. Heck, Erbprinzenstraße 12 (Jugendabteilung). 3 Uhr Jungfrauenverein von Fräul. Schweickert, Marienstraße 1. 4 Uhr Jungfrauenverein von Fräul. Weber, Erbprinzenstr. 12. 4 Uhr Jungfrauenverein d. Schwester Lene, Adlerstr. 23. 5 Uhr Abendgottesdienst: Fällt aus. 8 Uhr Evangelisation von Miss. Autenrieth in der Stadtkirche.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 4¼ Uhr nachm. Bibelstunde von Miss. Autenrieth in der Kl. Kirche, 8¼ Uhr abends Evangelisationsvortrag von Miss. Autenrieth in der Stadtkirche.

Freitag, abends ¼7 und 9 Uhr, Vorbereitung f. d. Kindergottesdienst.

Christl. Verein junger Männer, Kreuzstraße 23.

Jeden Abend in dieser Woche, 8¼ Uhr, Evangelisationsvortrag von Miss. Autenrieth in der Stadtkirche.

Ev. Vereinshaus, Amalienstraße 77. Vormittags ¼12 Uhr, Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr Allgem. Versammlung: Stadtm. Kies. Nachmittags 4 Uhr Jungfrauenverein. Von Sonntag, den 14. bis 25. April jeden Abend ¼9 Uhr (Sonntags um 8 Uhr) Evangelisationsversammlung in der Stadtkirche und jeden Nachm. 4¼ Uhr Bibelstunde in der Kl. Kirche.

Näheres siehe Anzeige.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr heil. Messe. 8 Uhr feierl. lev. Hochamt u. Erstkommunion der Kinder. ½11 Uhr hl. Messe. ¼12 Uhr Kindergottesdienst m. Pred. 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaftsandacht und feierliche Aufnahme der Erstkommunionkinder in die Bruderschaft. **(Sämtliche Plätze in der St. Stephanskirche einschließlich der Logen sind für die Eltern und Angehörigen der Erstkommunikanten vorbehalten.)** Diese Woche noch täglich Beichtgelegenheit von 6 Uhr an.

St. Bernharduskirche. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr feierliche Erstkommunion der Kinder. 11 Uhr Kindergottesdienst. ½3 Uhr Corporis Christi Bruderschaft. Donnerstag, abends ½9 Uhr, Jungfrauenkongregation.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr feierliche Erstkommunion der Kinder mit Amt und Predigt. 10 Uhr hl. Messe. 11 Uhr Kindergottesdienst m. Pred. 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft und feierl. Aufnahme der Erstkommunikanten. Tägl. ch 6 Uhr früh Beichtgelegenheit.

St. Vinzentiuskapelle. ¼7 Uhr hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Amt. ½6 Uhr Segen.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse und Generalkommunion der Jünglingskongregation. 8 Uhr feierliche Erstkommunion der Kinder und Amt. 10 Uhr Deutsche Singmesse m. Pred. ¼12 Uhr hl. Messe. 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft und feierl. Aufnahme der Erstkommunikanten.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. Gottesdienst fällt bis 20. April aus.

St. Peter- und Paulskirche. ½6 Uhr Beichtgelegenheit. 6 Uhr Frühmesse. 6, ½7 und 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 7 Uhr Deutsche Singmesse. ½9 Uhr feierliche Erstkommunion der Kinder mit Predigt u. Tedeum. 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Pred. und Aufnahme der Erstkommunikanten. 7 Uhr Abendandacht.

Kathol. Kapelle des Kadettenhauses. ¼9 Uhr Gottesdienst: Divisionspfarrer Dr. Holtzmann.

Rüppurr (St. Nikolauskirche.) 8 Uhr feierl. Erstkommunion der Kinder m. Amt und Predigt. 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft und Aufnahme der Erstkommunikanten.

St. Josephskirche (Stadtt. Grünwinkel.) 6 Beichtgelegenheit. 7 Uhr Frühmesse. ¼9 Uhr feierl. Erstkommunion der Kinder mit Predigt und Tedeum. 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Aufnahme der Erstkommunikanten.

St. Michaelskirche (Beiertheim). ½7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der letztjährigen Erstkommunikanten. 8 Uhr Feier der Erstkommunion der Kinder. 10 Uhr hl. Messe. ¾11 Uhr Kindergottesdienst m. Pred. ½3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft u. Aufnahme der Erstkommunikanten.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr Gottesdienst mit Feier der ersten hl. Kommunion der Kinder u. Kommunion der Erwachsenen. Bußandacht ½10 Uhr; Beichtgelegenheit Samstag nachm. 3 Uhr: Stadtpfarrer Bodenstein.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde (Karlstraße 49b). Vorm. ½10 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. Abends 8 Uhr Lichtbildervortrag über Korea. Montag, abends ¼9 Uhr, Gebetstunde. Mittwoch, abds. ¼9 Uhr, Bibelstunde. Prediger Scharpff.

Zionskirche der Ev. Gemeinschaft (Beiertheimer Allee 4). Vorm. ½10 Uhr Predigt: Prediger F. Becker. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. ¼4 Uhr Predigt: Prediger F. Becker. Nachm. ½5 Uhr Jungfrauenverein. Dienstag, abends ¼9 Uhr, Gebetsversammlung. Mittwoch, abends ½9 Uhr, Jünglings- und Männerverein. Donnerstag, abds. ¼9 Uhr, Bibelstunde

Vereins-Versammlungen

Sonntag, 14. April.

¼4 Uhr: Verein konfirmierter Mädchen Waldhornstraße 11 u. Adlerstraße 7

Montag, 15. April.

8 Uhr: Bibelkränzchen für Mädchen, Waldhornstr. 11.

Dienstag, 16. April.

Evang. Gemeindehaus, Geibelstraße 8 (Stadtt. Mühlb.): 8 Uhr abends Vereinigung konfirmierter Söhne Stadtvikar Hessig.

Mittwoch, 17. April.

¼4 Uhr: Senanaverein (Basler Frauenmission), Waldhornstraße 11. 8 Uhr: Schüler-Bibelkränzchen, obere Abt.: Waldhornstraße 11.

Freitag, 19. April.

Evang. Gemeindehaus, Geibelstraße 8 (Stadtt. Mühlb.): 8 Uhr abends Vereinigung konfirmierter Töchter Dekan Ebert.

Verbrauchen Sie Kathreiner's Malzkaffee mit kochender Milch, wenn Ihre Kinder reine Milch nicht mehr mögen.

Der Gehalt macht's!

ST. ESMANN
KARLSRUHE i. B.
Kaiserstr. 229
Tel. 869.

St. Esmann.

Schwetzinger Spargel
täglich frisch.
Frische
Ananas-Erdbeeren.
Engl. Sellerie.
Artischocken.

Billig u. gut:

Schnittbohnen
2 Pfund-Dose 45 Pfg.
Erbsen, *mittelfein*
2 Pfund-Dose 75 Pfg.
Gemischte Gemüse
2 Pfund-Dose 95 Pfg.
Schnittspargel
2 Pfund-Dose 1 Mk.
Stangenspargel
2 Pfund-Dose 1.40 Mk.
Bei 5 Dosen 10% Rabatt oder doppelte Rabatt-Marken.

W. Erb, *am Liddlplatz.*

Saat- u. Speise-Kartoffel
liefert bei Waggonladung zu den billigsten Preisen
Max Wertheimer, Bühl i. B.
Telephon 90.

Schönheit
verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiße, sammetweiche Haut u. ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife,
à Stück 50 ₰; ferner macht der
Dada-Cream
rote u. rissige Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 ₰ b.
C. Roth, Hofdr., Herrenstr. 26/28,
H. Bieler, Kaiserstr. 223,
Otto Fischer, Karlstr. 74,
Wilh. Baum, Werderstr. 27,
Jul. Dehn Nachfl., Zähringerstr.,
Em. Dennig, Kaiserstr. 11,
Wilh. Hager, Kaiserstr. 61,
Otto Mayer, Wilhelmstr. 20,
Fritz Reis, Luisenstr. 68,
W. Tscherning, Amalienstr. 19,
Th. Welz, Kurvenstr. 17,
G. Ellinger, Sofienstr.,
sowie in allen Apotheken;
in **Daxlanden: Albert Bertsch, Anton Dannenmaier;**
in **Grünwink.: Fr. Geiger-Sinner;**
in **Mühlburg: Straußdrogerie.**

Im
Farben-Spezialgeschäft
kaufen Sie gut und billig
Lacke
Oele
Oelfarben
streichfertig.
MÖBELPOLITUREN
BRONCEN-LEIM
BODENWICHSE.
Fussbodenlacke
Pinsel.
Bodenöele etc
Farben u. Lacke
für alle Industriezweige.
Niederlage der
Farbenfabrik A. Schaeffer,
Waldstraße, beim Colosseum.

Achtung! Frankfurter
Pferdelose werden schon am 17. April gezogen mit **1 elegant. Landauer und 4 Pferde** als Haupttreffer, 1 kompl. Zweispänner-Wagen, 5 Einspänner, 50 div. Pferde 2c. wofür auch sofort **Bargeld** erlöst wird. Lose à 1.— ℳ 11 Stück 10 ℳ bei
Carl Götz,
Bankgeschäft, Karlsruhe,
Hebelstraße 11/15, beim Rathaus, **Gebr. Göhringer,** G. m. b. H., Kaiserstr. 60, Jean Antweiler, Christ. Wieder.

Zur ersten hl. Kommunion!

Fragen Sie erst bevor Sie Ihr Kind photographieren lassen, bei untenstehender Firma an, welche **ganz besondere Vorzüge** Ihnen gewährt werden können.

Photograph. Atelier Rembrandt
Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 32. Telephon 2331.
Jeden Sonntag den ganzen Tag bis abends 6 Uhr geöffnet.

Kunstgewerbe-Haus Gerber & Schawinsky
Kunsthandlung Gerber Einrahmungs-Geschäft
Karlsruhe. Kaiserstr. 229, Eingang Hirschstr. Fernspr. 542.
Ständ. Ausstellung kunstgew. Erzeugnisse. Echte Bronzen, Keramik, bemalter Span, Metall-Treibarbeiten usw.
Gerahmte Bilder, Blätter, Plastiken, Reliefs stilv. Einrahmungen, Oelbilder, Radierungen, Lithographien.
Passende Geschenke für alle Gelegenheiten.
:: Besichtigung ohne Kaufzwang. ::

Freitag, den 19. April Schluß des
billigen Massen-Verkaufs.
Zu **Räumungspreisen** werden abgegeben:
Anzüge, Paletots, Joppen, Hosen, Capes für Herren und Knaben, Arbeiterkleider; elegante Kostüme, Paletots, engl. Mäntel, Kostümröcke, Blusen, Capes, Kinderkleider, Regenschirme für Herren und Damen.
Einzelne Knabenhöschen 1 Mark per Stück.
Nur Amalienstraße 25, Ecke Waldstraße.

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag.
Fußball-Match
F.V. Karlsruhe — Deutscher Meister Viktoria-Berlin.

Vor dem Feind in Tripolis! Drama.

Die Handlungsgehilfen streiken.

Der Sohn des Wilddiebs. Drama aus dem Leben.

Die Gardeniablume.

Einlage: Die Liebe der Indianerin. Sehr ergreifendes Drama.

Einlage: **Die Stechmücke** in ihrem interes. Entwicklungsgang.

Das Gelübde! Prachtvoll koloriertes Drama.

Schlummerlied.

Weltkinematograph, Kaiserstraße 133, am Marktplatz.

Stadtgarten, bei ungünstiger Witterung **Festhalle.**
Sonntag, den 14. April, nachmittags ½4 Uhr,
Konzert
der vollständigen Kapelle der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Karlsruhe.
Leitung: Kapellmeister **Heinrich Steinbeck.**

Eintritt:
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften . 20 Pfg.
Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.
Programm 10 Pfg.

„ZUM ELEFANTEN“
Jeden Samstag von 8 Uhr abends und Sonntag von 4 Uhr mittags
Konzert vom Salon-Orchester „Apollo“
Eintritt frei! **bei ff. Moninger Bier** Eintritt frei!
NB. Bringe meinen anerkannten, guten, billigen Mittag- und Abendtisch in gefl. Erinnerung.
Jeden Mittwoch **Schlachttag** mit den berühmten **Schlachtplatten,** wozu höfl. einladet **Josef Klein.**

ECHTER Bienen-HONIG,
pikant, wohlschmeckend
empfiehlt die Drogerie
Carl Roth.
Grossh. Hoflieferant.

Marmeladen
der Konservenfabrik „Helvetia“ in Lenzburg und Gross-Gerau (laut Spezialliste).

Residenz-Theater Waldstr. 30.
Programm
Samstag, 13., Sonntag, 14., Montag, 15., Dienstag, 16. April.

Osterglocken. Wunderbares Drama.
Frauenmacht. Entzückendes Tonbild.
Venedig. Herrliche Naturaufnahme.
Das Mädchen am Steuerrad. Dramatisch.
Die Schiffbrüchigen im Floss.
Der tobsüchtige Steuermann.
Die Walfänger auf der Jagd.
Kinematographische Berichterstattung. Aktuelle Revue.
Film im Tag.
Ein Jagdtag. Humoreske.

Am Sonntag, abends von ½10 Uhr ab, an den Werktagen, sofern genügend Sitzplätze vorhanden sind, jeweils zum Schluss des ohnehin schon reichhaltigen Tagesprogramms als Einlage:

Glückstaumel. Drama in 2 Akten. Erstaufführungsrecht für Karlsruhe.
Von Anfang bis zu Ende spannend, hochinteressant. Ein kritisches Beispiel härtester Lebenstäuschungen eines Glücksjägers.

Schillerstraße 22 — Ecke Goethestraße

Metropol Theater.
Der **Spielplan** vom Samstag, den 13. bis inkl. Dienstag, den 16. April, bringt unsern neuesten
Monopol-Kunstfilm

Das gefährliche Spiel
Kinematographisches Schauspiel in 1 Vorspiel und 2 Akten von Edgar Hoyer.
Handelnde Personen:
Hans v. Falk . . . . . Herr Joh. Meyer
Gastwirt S. Petersen . . . . . Herr Viggo Lindstrom
Dessen Frau . . . . . Frau Emma Wiehe
Peter, Liljan, ihre Kinder . . . . . Herr Kaj Lind, Frl. Christiansen
Oberlehrer Gram . . . . . Herr W. Wiehe
Erich, Anita, seine Kinder . . . . . Herr Rob. Dinesen, * * *
Anita: Frau Ellen Price de Plane.
Die Handlung spielt in Kopenhagen und Umgebung, sowie in einer kleinen Provinzstadt Dänemarks.
Für diesen Film haben wir für **Karlsruhe** ausschließlich **Allein-Erstaufführungsrecht erworben.**
Spieldauer ca. 1¼ Stunde.

Ferner bringen wir den grossen Weltschlager

Die Schatten der Vergangenheit
Sittendrama in 2 Akten.
Man darf diesen Film wohl mit Recht, sowohl was Spiel als auch Inhalt und Photographie anbetrifft, als eine Perle der Kinematographie bezeichnen. In packender Weise ist dieser Film die Verwirklichung des Dichterwortes „Denn alle Schuld rächt sich auf Erden“ und zeigt uns, wie durch einen gewissenlosen Erpresser eine Frau, die sich einer Jugendsünde schuldig weiß, ausgebeutet und um ihr ganzes Lebensglück gebracht wird.

sowie eine Reihe weiterer Novitäten.

Täglich **Künstler-Konzert** des **Salon-Orchesters „Apollo“.**
Werktags ab 8 Uhr. Sonntags ab 6 Uhr.

NB. Ab heute sind Textbücher für den ab 4. Mai zur Vorführung kommenden **Saharet**-Film an der Kasse zu haben. Auch für diesen Film haben wir
Allein-Erstaufführungsrecht für Karlsruhe.

Haltestelle der Straßenbahnlinie „Kühler Krug“.

Damen-Hüte
sowie
Neuheiten in Putzartikeln.
Chikes Umarbeiten älterer Hüte.
A. Herrmann,
Douglasstraße 8, 3. Stock.
Kein Laden. Billige Preise.

Alte Brauerei „Printz“,
Herrenstrasse 4.
Jeden **Samstag**
Schlachttag!

„Kola“
Einkaufsgenossenschaft Karlsruher Kolonialwarenhändler G. m. b. H.
offeriert bei ihren Mitgliedern Buhler's-Seife und Wasch-Extrakt „Famos“ mit Gutscheinen für nützliche und praktische Zugaben
Buhler's-Seife
ist garantiert rein, daher sparsam im Gebrauch.
Wasch-Extrakt „Famos“
ist überall beliebt und erhältlich.
Alleinige Fabrikanten:
J. Welcker & Buhler
Dampfseifen-Fabrik
Neuwied a. Rhein.

Karlsruher Liederkranz.
Fulda
Heute Samstag, den 13. ds. Mts., nach der Probe von 10 Uhr ab
Stall,
wozu freundlichst einladen.
Die 3.

Schwarzwaldverein
Sektion Karlsruhe.
Sonntag, 14. April 1912
Ausflug
Baden-Gelbe Eiche-Zimmerplatz—Schartenberg—Obertal. M.
Abfahrt 7 Uhr.

Karlsruher F.-C. Alemannia.
Sportplatz bei Schloss Rüppurr. Haltestelle der Albtalbahn.
Samstag, 13. April 1912:
Monats-Versammlung
Wir bitten um vollzähliges Erscheinen.
Sonntag, 14. April 1912:
Wettspiel der 2. Mannsch. geg. F. C. Phönix Pforzheim auf unserem Platz. Beginn 3 Uhr.
½5 Uhr: 4. Mannschaft gegen 2. Mannschaft Südstern.

Beiertheimer Fußballverein.
Gegründet 1898.
Verein für Bewegungsspiele.
Eingezäunter Sportplatz am Weiherwald.
Sonntag, den 14. April 1912
auf unserm Sportplatz:
Ballspiel-Klub Pforzheim I gegen Beiertheimer F.V I.
V. Mannschaft gegen Phönix V.
Beginn 1½ und 3 Uhr.
II. und III. Mannschaft gegen Frankonia II. und III.
1 Uhr und ½3 Uhr Frankoniaplatz.

Für
telephonische Bestellungen
und
Abbestellungen
von Anzeigen übernehmen wir keine Garantie. Wir bitten deshalb im Interesse der Auftraggeber, das Telephon nur
in dringenden Fällen
zu benutzen und uns den Auftrag noch schriftlich zu bestätigen.
Geschäftsstelle des Karlsruher Tagblattes.